





SO

SEHEN WIR ES

MITTEILUNGEN AUS DER SP-WÄDENSWIL
HERAUSGEGEBEN VON VORSTAND UND
REDAKTIONS - KOMMISSION. KONTAKT-
ADRESSE: P. WALT, W-HAUSERSTR.4B,W'WIL

Die Mitteilungen des Vorstands und einige
kleine Unterhaltungsbeiträge lesen Sie auf
Seite 8.

Seite  7: Unser satirischer Tat-
sachenbericht:   
"ARREST - ZELLEN, wohin?"

AKW-Gegner demonstrieren noch und noch!
Für welche Ueberzeugung setzen sie sich mit dem
Tränengas der Polizei, der Kriminalisierung
aus? Nehmen Sie auf Seite 6 die Einwände gegen
Atomkraftwerke einiger junger Wädenswiler zur
Kenntnis. Sie studierten diese Lösung des Ener-
gie-Problems, prüften die Argumente der Elek-
tro-Wirtschaft, kritisierten sie und demon-
strierten.



Die "SO"-
Redaktion
dankt dem
ABAW jetzt
schon für
seine ge-
waltigen Be-
mühungen
und wünscht
seinen Lesern
viele unter-
haltsame und
anregende
Stunden in
"Wädischwil -
eusi Stadt -
Stadt für eus"

Zum **Inhalt**
dieser Sondernummer:
Noch nie zuvor hat
unser Arbeiter -
bildungs -
ausschuss
eine so um-
fassende
Veranstaltung
geboten.



Und das
eine ganze Woche lang!

Lesen Sie unsere
Informationen Seite 2-5

Es lohnt sich, häufig hinzugehen:
Jeden Abend, fast jeden Nachmittag, manchmal
sogar am Morgen schon ist im ZELT am PLAETZLI
etwas los:
Ausstellungen, Diskussionen, BEIZ-Betrieb,
Tanz und Fest.
Daneben Exkursionen, Spezialprogramme für
Kinder etc.....



Kinder - aufgepasst

Vom 10. - 17. September täglich Kindertages-
stätte und LUDOTHEK im Rosenmatt
Spielzeugausstellung
Kinderfilm Mittwoch 14.00 + 16.00
Spielbus Freitag 14.00
Kinderzirkus Samstag 14.00 + 16.00

MBWW

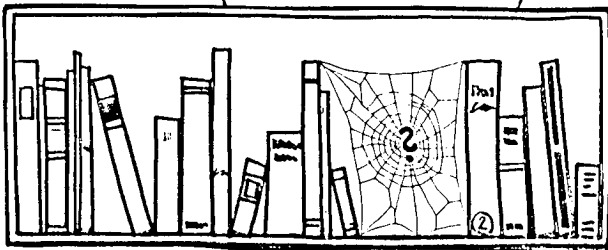
**Wädischwil-eusi Stadt - Stadt für eus
10.-17. September**

Arbeiterbildungsausschuss Wädenswil

Seit einigen Jahren hat man vom Arbeiterbildungsausschuss nichts mehr gehört. In den letzten Monaten erwachte er



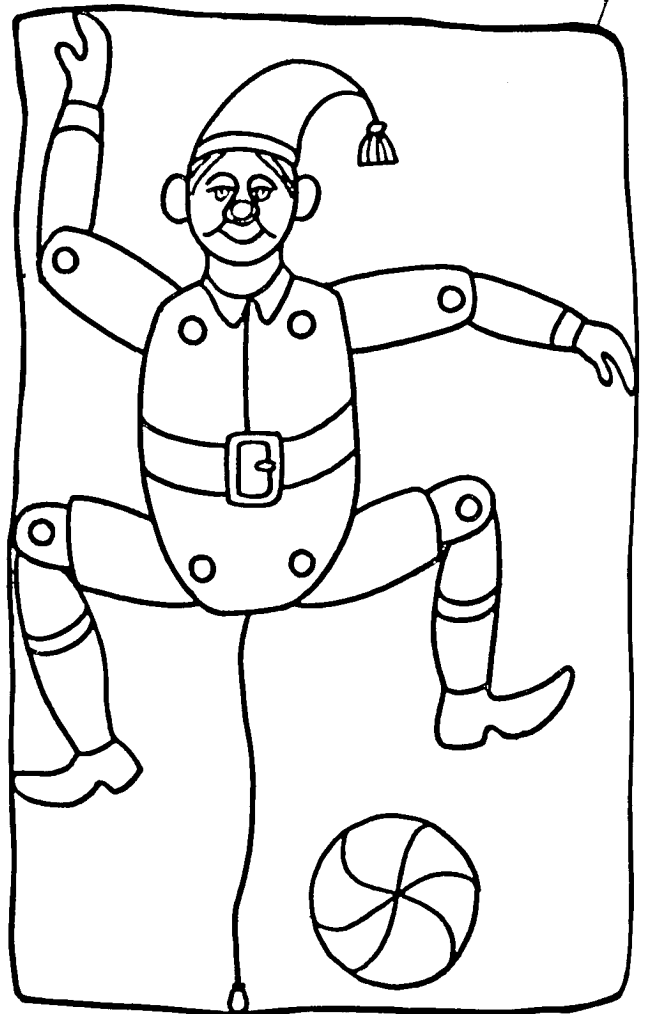
zu neuer Aktivität. Neue Mitglieder wurden gewählt und Arbeitsgruppen gebildet. Es sollen wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Die alte, unbenützte Bibliothek wird



reorganisiert und wieder eröffnet werden. Seit einigen Monaten wird intensiv an einem Bildungsprogramm gearbeitet. Im September 77 wird eine Aktionswoche im Stil der "Thearena" (in der roten Fabrik) durchgeführt. Sie läuft unter dem Motto: "Wädischwil: Eusi Stadt - Stadt für eus". Vier Arbeitsgruppen mit verschiedenen Themen beschäftigen sich mit den Vorbereitungen:

1. Schule-Erziehung; 2. Alter-Alterssiedlungen; 3. Dekologie-Umweltverschmutzung-Umweltschutz; 4. Publizistik-Werbung-Wettbewerbe. Die 1. Arbeitsgruppe (Schule-Erziehung) organisiert zwei Abende für Eltern und Erzieher und verschiedene Aktionen und Anlässe für Kinder. An einem Abend wird auf die Problematik der sogenannten "dummen" Schüler und der Sonderklassen eingegangen. Am andern Abend werden in Spielszenen, ähnlich der Telearena, Erziehungsprobleme, -schwierigkeiten in der Familie behandelt. In einer Ausstellung wird

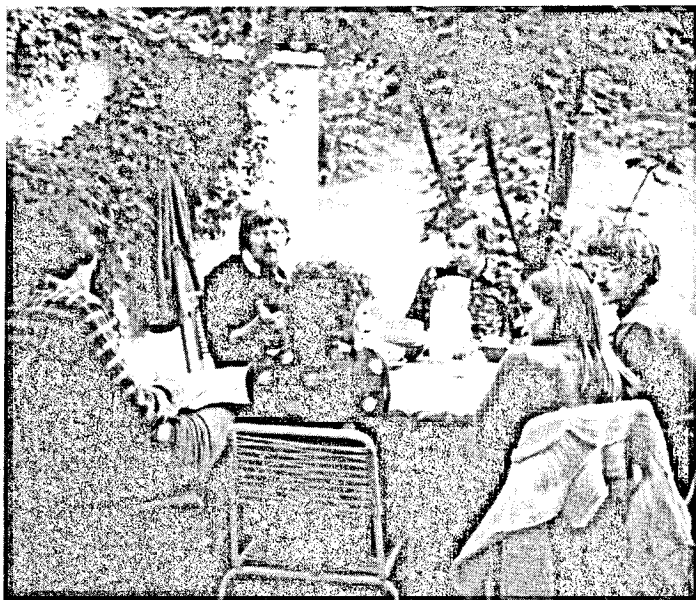
gutes Spielzeug vorgestellt und eine Ludothek (Ausleih von Spielsachen) für die Dauer der ganzen Woche eröffnet.



Im Rosenmatt-Haus besteht eine Kindertagesstätte mit Mittagessen. Die Kinder finden verschiedene Möglichkeiten, sich zu betätigen: Lärmecke, Spielzeugbörse, Spielbus, Film. Der Kinderzirkus Robinson wird eine Vorstellung geben. Am Kinderflohmarkt können Kinder Eigenes handeln und tauschen.

Die 2. Arbeitsgruppe (Alter-Alterssiedlungen) beschäftigt sich mit den Problemen der alten Leute und mit bestehenden und geplanten Alterssiedlungen. An einem Tag kommt in diesem Zusammenhang die Arbeitergeschichte von Wädenswil zu

Interview mit den Organisatoren
der ABAW - Woche



(1) (6) (7) (2) (4) (3)

Für das Interview haben sich zur Verfügung gestellt:

Andreas Lehmann	(1)	Gruppe	Alter
Sepp Dorfschmid	(2)	Schule + Erziehung	
Hermann Koch +	(3)		
Liliane Goldberger	(4)	Umwelt	
Theo Zürcher	(5)	Planung	
Robi Theiler	(6)	Gesamtorganisation	

Zuerst möchten wir Euch kurz den Vorstand der ABAW vorstellen, der an der Delegiertenversammlung vom 4.3.77 neu gewählt wurde:

Robi Theiler	Präsident
Näni Todesco	Vizepräsident
Silvano Cereghetti	Kassier
Mary Scherrer	Bibliothekarin
Willy Kellenberger	Beisitzender
Vreni Barco-Angst	"



(5) (3) (4) (7)

WAS HAT EUCH AUF DIE IDEE GEBRACHT, EINE AKTIONS-
WOCHE ZU VERANSTALTEN?

Wir haben vor ungefähr einem Jahr beschlossen, eine Bildungswoche aufzuziehen, an der aktives Mitmachen, und nicht wie z.B. bei Vorträgen, pas-

sives Zuhören gewünscht wird. Im Moment sind etwa 15-20 Leute aktiv. Wir hoffen, dass wir durch diese Woche die Zahl vergrössern können.

WIE HABT IHR DIE WOCHE VORBEREITET?

Wir haben 4 thematisch bestimmte Gruppen gebildet. Eigentlich hätten wir noch ein Organisationsteam für Raum- und Materialbeschaffung und ähnliches bestimmen sollen, haben dies aber wegen "Personalmangel" unterlassen. Nun mussten einzelne Mitglieder der andern Gruppen diese Arbeiten zusätzlich übernehmen.

SCHULE UND ERZIEHUNG

Zum Thema Schule: Wir wollen über das Schulsystem in Wädenswil und über die Sonderdienste wie Aufgabenhilfe, Sonderklasse usw. informieren. Wir werden auch auf Probleme hinweisen und Alternativen suchen, z.B. was die Sonderschüler anbelangt. Wir möchten diejenigen, deren Kinder Schulschwierigkeiten haben, selber zum Wort kommen und Kritik anbringen lassen. Erwiesenermassen haben Kinder aus ein-



(6) (7) (5)

fachen Verhältnissen, die von den Eltern wenig gefördert werden können, schulische Probleme. Unserer Meinung nach müsste die Schule auf diese Kinder Rücksicht nehmen und ihnen wirksame Hilfe geben. Auch darüber möchten wir sprechen.

Wenn man über Erziehung in der Familie reden will, muss man zuerst sehr starke Barrieren überwinden, um zu einer möglichst grossen Offenheit zu gelangen. Unser Ziel wäre es, die Leute zum Nachdenken und zum Mitmachen zu bringen.

ALTER

Wir wollen uns früh genug mit unserem Alter befassen und uns so gut wie möglich darauf vorbereiten.

Speziell zu diesem Thema veranstalten wir 2 Abende. Am ersten Abend diskutieren wir die Frage "Wie werden wir im Alter leben". Am zweiten Abend stellen wir das Winterthurer Modell vor. Wir haben auch Kontakt aufgenommen zu allen Organisationen, die sich in Wädenswil mit dem Alter befassen und werden ihnen während der Woche die Möglichkeit geben

sich selber vorzustellen. Die Nachmittagsveranstaltungen werden wir mit diesen Gruppen zusammen organisieren.

UMWELT

Wir werden in einer Ausstellung aufzeigen, was die Umwelt negativ beeinflusst. Wir möchten mit der verfehlten Vorstellung aufräumen, die Umwelt sei genügend geschützt, wenn wir keine Abfälle auf die Strasse werfen und für die Abwasserreinigung sorgen. Vielmehr wollen wir zeigen, dass unser Lebensstil, unser Streben nach immer mehr Besitz und Komfort für die Zerstörung massgebend ist.

Unsere Schwerpunkte innerhalb der Aktionswoche sind die Ausstellung, die Exkursion ins Moor, sowie der Besuch der Kläranlage und die Messung der Luftverschmutzung. Beim Thema Abwasserreinigung arbeitet der Quartierverein Au mit, die Ausstellung machen wir zusammen mit dem Landesring. Wir legen darin das Hauptgewicht aufs Thema Energie.

Die vierte Gruppe Publizistik und Werbung ist dafür verantwortlich, die verschiedenen Aspekte der 3 anderen Gruppen in die Woche einzugliedern und durch Veranstaltungen im Unterhaltungsbereich zu ergänzen. Sie hat beispielsweise den Kindergarten Schöneegg eingeladen, seine Arbeit vorzustellen und einen Kindernachmittag zu organisieren. Zu den Kinderveranstaltungen gehören auch ein Spielzeugverleih und ein Film. Am zweiten Samstag kommt der Kinderzirkus Robinson. Das künstlerische und handwerkliche Schaffen zeigen wir in einer Ausstellung und auch das literarische Wirken von Wädenswilern wollen wir vorstellen.

Zudem hat sich die vierte Gruppe die Aufgabe gestellt, bei der Ortsplanung mitzuarbeiten.

DIESE VERANSTALTUNG STELLT EUCH SICHER VOR FINANZIELLE PROBLEME.

HABT IHR SIE BEREITS LOESEN KOENNEN?

Der ABAW hat uns Fr. 1'500.- zur Verfügung gestellt. Aber unsere wichtigste Geldquelle ist das Restaurant im Zelt. Wir servieren jeden Abend ein Nachtessen zum Preis von Fr. 5.- für Erwachsene und Fr. 2,50 für Kinder bis 15 Jahre. Daran werden wir praktisch nichts verdienen. Wir sind darauf angewiesen, dass die Beiz läuft, dass wir möglichst viele Getränke verkaufen können. Hier zählen wir ganz fest auf SP-Genossen und Gewerkschafter, dass jedes Mitglied durch Konsumation seinen Beitrag leistet. Unsere Veranstaltungen wie Unterhaltungsabend, Kinderzirkus, Film usw. müssen selbsttragend sein, deshalb hoffen wir hier auf eine rege Beteiligung. Bis jetzt haben wir für unser Budget von Fr. 8'000.- eine gewisse Defizit-Deckung aus den eigenen Reihen. Unser Ziel ist es aber selbstverständlich, kostendeckend abzuschliessen.

GEBT UNS NOCH EIN PAAR ANGABEN UEBER EUERN ARBEITSSTIL

Einmal im Monat haben wir Gesamtsitzung. Jede Arbeitsgruppe informiert über den Stand der Arbeit, bringt Probleme vor und sagt, was sich wirklich liess. Im Anschluss daran besprechen wir organisatorische Fragen. Ueber jede wichtige Entscheidung wird abgestimmt, wobei jedes Mitglied vorher seine Meinung äussert. Abschliessend möchten wir sagen, dass wir wertvolle Erfahrungen gemacht haben durch diese gemeinsame Erarbeiten und dass wir uns diesen Arbeitsstil auch für Partei und Gewerkschaft wünschen.

HABT IHR SCHON EIN ECHO WAHRGENOMMEN?

Wir haben gehört, dass man uns von verschiedenen Seiten als "Schwärmer" und Utopisten bezeichnet hat. Wir haben aber harte, praktische Arbeit geleistet und können jetzt am Schluss mit Genugtuung feststellen, dass sich doch einige unserer Ideen verwirklichen liessen.

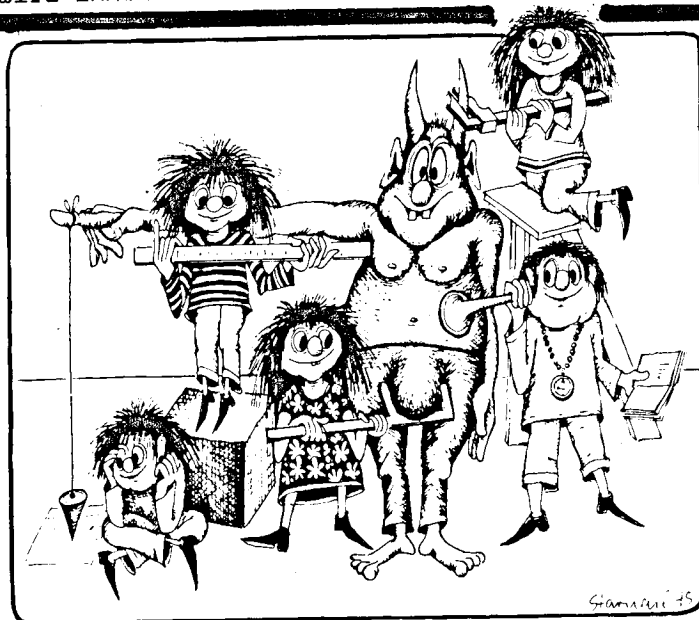
Silvia Stolz(7)

Erfolg für Auto-Lobby

Washington. Der amerikanische Kongress hat beschlossen, die Einführung der neuen Abgasbestimmungen für Automobile auf 1980 zu verschieben. Die drohende Anwendung der neuen verschärften Bestimmungen ab dem Modelljahr 1978 hatte bei den amerikanischen Herstellern zu heftigen Reaktionen geführt. Sie wiesen vor allem darauf hin, sie seien technisch nicht in der Lage, die für die Einhaltung der neuen Gesetze notwendigen zusätzlichen Teile in die Fahrzeuge des nächsten Modelljahres einzubauen. Sie drohten sogar mit der Schliessung zahlreicher Werke und einem Lieferstopp für die neuen Modelle, falls das geplante Abgasgesetz nicht abgeändert oder, wie jetzt beschlossen, verschoben werde. Dies ist bereits der vierte Aufschub, der den Automobilherstellern gewährt wird. Ursprünglich sollten die neuen Abgasbestimmungen bereits ab 1975 zur Anwendung kommen.

Auch in der "Albatros-Initiative" gilt es die Interessen der Umwelt-Schützer gegen diejenigen der Autoindustrie durchzusetzen: Ein beschleunigtes Programm soll die Autoabgase vermindern.

Wenn schon die mächtige Regierung der USA gegen die Automobilkonzernherren nicht aufkommt (wie nebenstehende Meldung beweist) wie wird es unseren Volksvertretern gehen, die grösserenteils auch Interessenvertreter der Wirtschaft sind. Nur viele JA in der AUTO-ABGAS-INITIATIVE am 25. Sept. 77 wird ihnen Beine machen.



Atomkraftwerke

GEGNER HABEN DAS WORT

6'000 AKW-Gegner marschierten an Pfingsten von Kaiseraugst nach Gösgen. 12'000 demonstrierten dort. 3'000 versuchten sogar den Weiterbau Gösgens zu verhindern, indem sie die Zufahrtswege besetzten. 6'000 wiederholten den Versuch eine Woche später. Die Söhne prominenter Wädenswiler waren auch hier dabei, standen der 1'000 Mann starken neuen, aus vielen Kantonen zusammengestellten Polizeitruppe gegenüber. 350 Polizisten griffen an mit Tränengas, Wasserwerfern, Gummigeschossen und Hunden, während die Demonstranten nur gewaltlosen Widerstand leisteten, solange es ging..

Aber Tränengas-Angriff! Einer schildert es so: "Wir meinen minutenlang am Verrecken zu sein, am Ersticken zwischen vielen hundert Freunden, denen es gleich ergeht, die keuchen, husten, weinen, panisch entsetzt um Hilfe rufen in dickgiftigem Rauch."

"SO" befragte Martin Burkhardt und Ruedi Hotz:

WESHALB SEID IHR GEGEN ATOMKRAFTWERKE?

1. Sicherheit:

Ein Atomkraftwerk ist eine ständige Gefahrenquelle für uns alle. Auch wenn es sehr unwahrscheinlich ist, dass ein schwerer Unfall geschieht, könnte doch schlimmstenfalls diese Katastrophe schon morgen zur grausigen Wirklichkeit werden. Bei Ausfall beider Kühlwassersysteme (durch Panne oder Sabotage verursacht), schmilzt der Reaktorkern, indem er sich auf mindestens 3'000 Grad erhitzt. Keine Schutzhülle kann mehr standhalten: Radioaktives Material bricht aus und wird von Luft und Wasser fortgetragen. Die chemische Vergiftung, welche die Umgebung von Seveso verseuchte, wäre harmlos gegenüber dem, was uns ein schwerer Atomunfall brächte, 150 km weit trüge der Wind noch tödlich wirkende Wolken aus Gösgen. Auch wir am Zürichsee wären davon betroffen. Das geplante Atomkraftwerk Leibstadt liegt uns allerdings noch näher.

2. Abfälle:

Mit dem Atom-Müll, der pro Jahr in einem einzigen Atomkraftwerk erzeugt wird, könnte man problemlos mehrere Atombomben von Hiroshima-Stärke herstellen. Auch er ist schärfer als ein Sprengstoff-Lager zu bewachen und zu lagern und sichern.

3. Lagerung von Atom-Müll:

Hochradioaktive Abfälle müssen 500'000 Jahre vor der Biosphäre (Luft, Wasser, belebter Boden) ferngehalten werden. Hätten die Neandertaler in der Urzeit Atomkraftwerke gebaut, so müssten wir ihre Abfälle heute noch absolut sicher lagern. Was für faule Eier legen wir da unseren Nachkommen ins Nest!

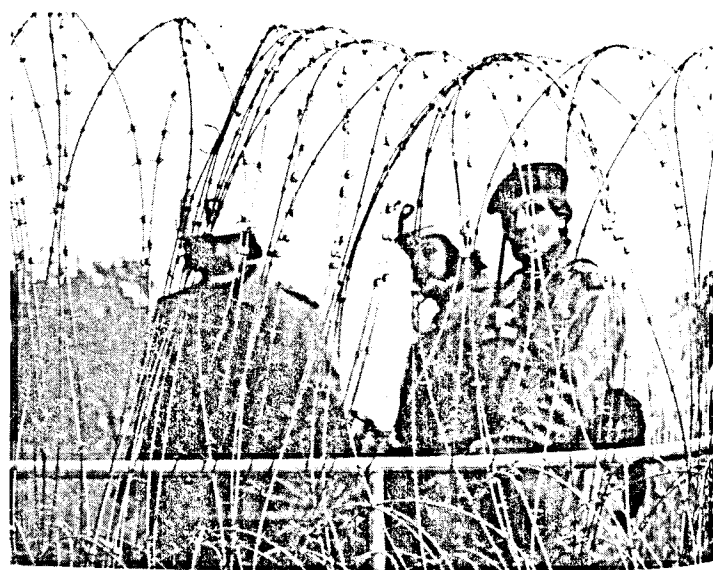


4. Kosten:

Atomstrom ist doppelt so teuer wie der herkömmliche Strom. Und was wir schliesslich darüber hinaus mit hohen Strompreisen, aber auch mit Steuern bezahlen müssen: Atom-Müll-Lagerung, steigende Uranpreise (die Reserven sind beschränkt, Vorrat heute 30 Jahre), Abbruch-Kosten für ausgebrannte AKW (Betriebsdauer beschränkt auf 30 - 40 Jahre (die ersten AKW-Ruinen stehen bereits)).

5. Privat-Polizeiapparat:

Die Gefahren eines AKWs, vor allem auch die Anfälligkeit auf Terrorakte, bedingt einen enormen Polizei- und Ueberwachungsapparat (50 Sicherheitsbeamte schon während der Bauzeit in Gösgen). Wie gross wäre diese Privatpolizei erst, wenn alle geplanten AKW gebaut würden?

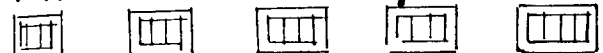


Bemerkung der Redaktion:

Die AKW-Gegner gehören vorläufig noch zu den Randgruppen. Diese machen den etablierten Politikern oft das Leben schwer. Sie tragen aber neue Gesichtspunkte in die Diskussion. Man soll ihnen nicht das Maul verbinden, sie kalt stellen oder zu Verbrechern stempeln. Die SP sagt ja zum Dialog mit den Randgruppen.

ZUM LACHEN UND HEULEN: 

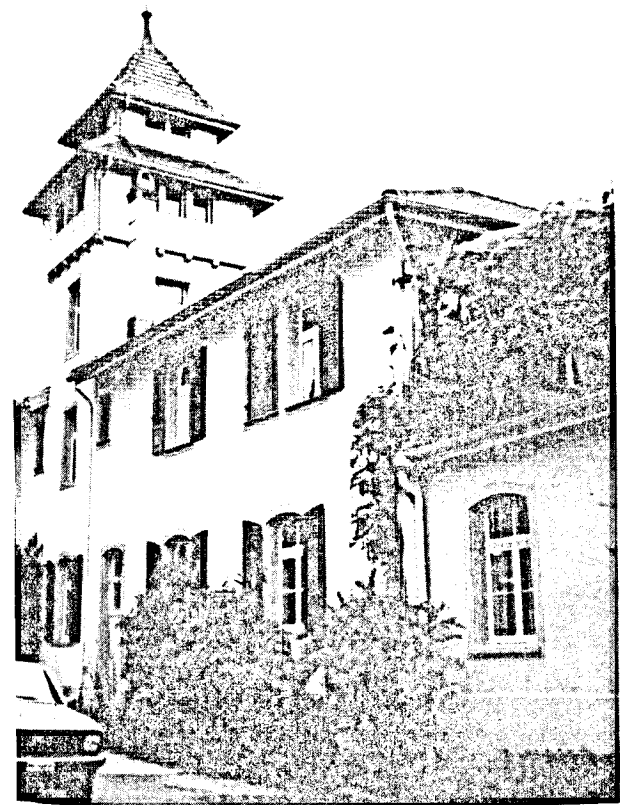
Arrestzellen, wohin?



Unser neuer Tatsachenbericht (v. Hans Staub) enthüllt schonungsvoll-satirisch, wie eingewurzelten Institutionen am Zürisee der Boden unter den Füßen weggezogen worden ist. Wie beunruhigend, wenn mindestens zwei davon sich nur mit Mühe in Wädenswil wieder einnisten können.

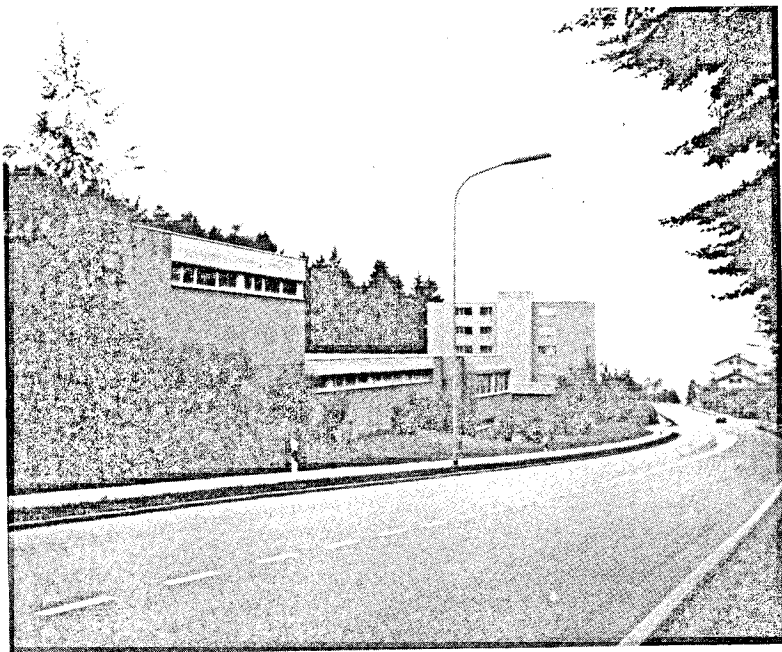
Da ist einmal der sattsam bekannte Schiessplatz. Er musste vor Jahren den Steinacher verlassen. Erstklassiges Bauland wartet dort ungeduldig darauf, einen fetten Gewinn für die ehrenWERTE "PRO WAEDENSWIL" (Immobilien-Gesellschaft) abzuwerfen. Der vertriebene, heimatlose Schiessplatz aber irrt heute noch durch die Instanzen, die Begutachtungs- und Planungsgremien, die Volksabstimmungen, wie ein unerwünschter Ahnengeist, der einfach nicht ins Jenseits abgetrieben werden kann.

Es kommt noch schlimmer: Unsere Arrest-Lokale sind ihres Standortes nicht mehr sicher. Die heimeligen Zimmerchen unter dem Dach des alten Feuerwehrgebäudes sind überhaupt nicht mehr! Die (nicht etwa der) grosse Leiter des Feuerwehrkorps beansprucht heute deren Platz.



Aber wo finden, so werdet Ihr mich erschrocken fragen, aber wo finden die doch hie und da gefährlich aggressiven Krawall-Brüder ein gesichertes Dertchen? Wo kann nun der tobende Rauschmann seinen Ernüchterungsschlaf tun? Wo der neustens stets terrorverdächtige

Linke seine 3-jährige Untersuchungshaft in gezielter Isolation verbringen? Wie soll der Wädenswiler Bürger noch ruhig schlafen können, wenn sein Chefi nur noch auf dem Papier dastünde? Ich glaube, unsere Stadtväter mit ihren Bauamtleuten haben es allzugenut machen wollen. Im neuen Werkhof am Winterberg hätte ein Prachtskäfig entstehen sollen, ein Sing-Sing am Zürisee mit allen Schikanen!



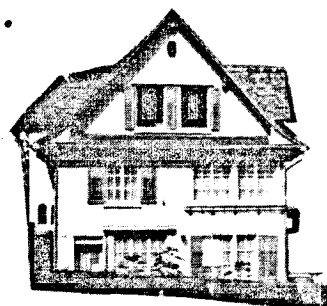
Ein kürzlich berühmt gewordener einheimischer Architekt (Erweiterungsbau einer ausserkantonalen Irrenanstalt) ist jedenfalls mit dem Einbau beauftragt worden, während der gelernte Hochbau-Techniker unseres Bauamtes zuschauen musste. Konnte er wenigstens lernen, wie es gemacht wurde? Leider nicht. Nach dem Einbau haben alle, auch der berühmte Irrenanstalt-Erweiterer, eingesehen, dass es total falsch herausgekommen ist: Die Zellen waren auch bei bescheidenen Anforderungen schlicht und einfach unbrauchbar.

Da wurden im guten alten Feuerwehrhaus alle Autos noch röter vor Scham. Das ganze Depot plante sogar, ins noble neue EKZ-Gebäude umzuziehen. Die Mietpreise dort gaben sich aber so hochgestochen, dass unser biederes Depot in die alten Räumlichkeiten zurückkroch. Es hatte rasch gemerkt, dass es nicht zur finanzstarken Elektrolobby gehörte. Und damit vertrieben die wackeren Feuerwehr-Geräte die Arrest-Lokalitäten endgültig.

Jetzt eilten die befreundeten Kantonspolizisten zu Hilfe: Grosszügig boten sie den "Arrest-Lokalen ohne festen Wohnsitz" eine Unterkunft im eigenen Haus an der Stegstrasse.

Aber ein böser Geist musste die arretierten Gehirn- und heimatlosen Chefi-Zellen gänzlich verwirrt haben: Man schlug das Angebot der braven KAPO-Leute aus!

Wo in aller Welt soll das städtische Loch noch unterkommen?



Lesen Sie in der nächsten Nummer die Fortsetzung:
"Zellen gelandet - Bruch!"

VOLKSABSTIMMUNG

VOM 25. SEPTEMBER 1977



Vorstand SP empfiehlt:

- | | | |
|--|------------|------|
| Volksinitiative Mieterschutz | Initiative | JA |
| Volksinitiative Luftverschmutzung | | JA |
| Bundesbeschluss Unterschriftenzahl (Referendum) | | NEIN |
| Bundesbeschluss Unterschriftenzahl (Verfassungsinitiative) | | NEIN |
| Volksinitiative Fristenlösung: | | |
| Persönliche Meinung freigestellt | | |

KANTON ZÜRICH



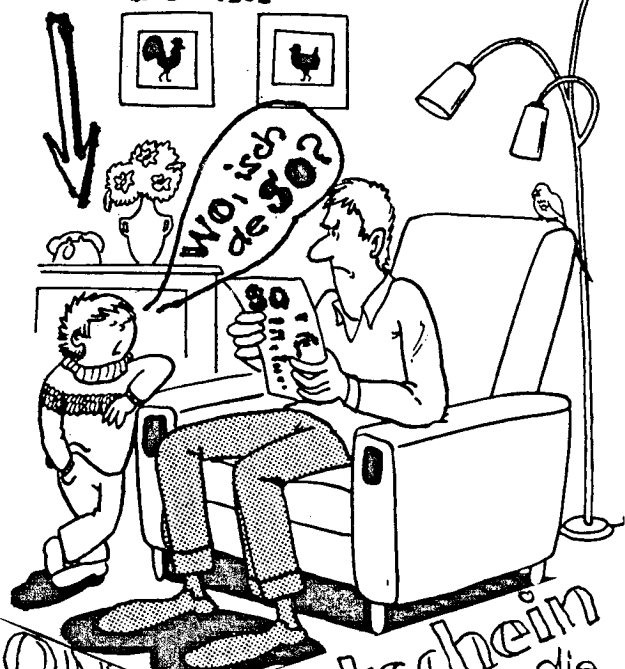
- | | |
|--|------|
| Art. 57 Staatsverfassung (Geschworenengericht) | JA |
| Strafprozessordnung (Wirtschaftskriminalität) | JA |
| Kantonaler Ombudsmann | JA |
| Sterbehilfe | NEIN |

AUFLOESUNG

des Zahlenrätsels aus der letzten Nummer

- | | |
|------------|-------------------------------|
| 1 DUMDUMS | <u>Lösungswort:</u> |
| 2 AQUAVIT | D'AESPE ISCH DAE PLAUSCH! |
| 3 ERNESTO | |
| 4 SYMPTOM | Wir danken allen Einsendern! |
| 5 PRALINE | Die Verlosung und die |
| 6 ENGADIN | St. Galler Spezialität, |
| 7 IMPULSE | einen schmucken, gefüllten |
| 8 STOSSEN | Biber gewann: |
| 9 CINCERA | Frau E. Signer, Bahnhofstr.5, |
| 10 HOCHBAU | Wädenswil |

Au er will de, 'SO' für sich und s'Mami



BON die nächsten
Ich wünsche **Grütschein**
gratis zu erhalten. **SO**-Nummern
Einsenden an
S. Cereghetti
Etzelstr. 47
8820 Wädenswil
Tel 780 24 27

Dä Wädi meint.....

Wird er nach dem 24. September am abend fahren oder nicht? Das ist hier meine Frage. Ich meine natürlich den Ortsautobus. Am 24. Sept. wechselt nämlich der Fahrplan. Nach den vielen Versprechungen des Stadtrates kann man hoffen, dass der Bus auch nach 20.00 fahren wird. Der Sommerfahrplan hat unbestreitbar seine Vorteile, auch wenn die SBB-Anschlüsse zum Teil sehr kurz sind. Aber dass nach 20.00 kein Bus mehr fährt, das ist doch eine Schnapsidee. Ich glaube, die Stadtväter meinen, wir "Büetzer" sollten untertags "krampfen" und am abend gefälligst ins Bett gehen. Aber die haben sich verrechnet. Wenn der Bus im Winter nach 20.00 auch nicht fährt, dann wird der "Zuständige" vom Wädi noch etwas zu hören bekommen. Zum Schluss noch eine Quizfrage: "Kennt Ihr den Unterschied zwischen dem "SO" und dem Allgemeinen Anzeiger vom Zürichsee? Nein? Also, im "SO" wird die Diskussion über dieses Thema von der Redaktion nicht als abgeschlossen betrachtet!"



Neues Rätsel

Christoph Walt, 15, düftelte für jung und alt ein unpolitisches magisches Quadrat aus. Es ist mit den 4 Wörtern ein unterhaltsames Taschenbuch, das aus einer Liste ausgewählt werden kann, zu gewinnen.

1. Strassenbaustoff
2. Zitterpappel
3. Verserzählung (griechisch)
4. übrig gebliebener Teil

Einsenden bis 24. Okt. 77 an:
Ch. Walt, Walter-Hauserstr. 4b
8820 Wädenswil

	1	2	3	4
1				
2				
3				
4				

Veranstaltungen

- | | |
|---------------------------------|--|
| 20. Sept. 77 | Wahlplattform SP |
| 25. Okt. | Wahlvorbereitung SP + Gw. Kart. |
| 17. Nov. | SP Abstimmungsvorlagen SP + " |
| 10. Dez. | fröhlicher, unpolitischer Familienabend |
| je 20.00 Uhr im Volkshaus | |
| GEWERKSCHAFTSKARTELL WAEDENSWIL | |
| 12. Okt. 77 | Gewerkschaft Bau und Holz Gruppenversammlung Volkshaus |
| 20. Okt. | Delegiertenversammlung Hauptgeschäft Wahlen |
| 27. Okt. | Gewerkschaftliche Arbeitsgemeinschaft Horgen |

Reorganisation Maifeier, Arbeitsgericht (durch die Gemeindepräsidentenkonferenz abgelehnt)